

Perspektiven statt gebrochener Seelen

FÖRDERUNG Profisportler und Prominente unterstützen die Arbeit des Vereins „SV Zukunft“. Das Angebot wird ausgeweitet.

VON BERNHARD VÖLKL, MZ

REGENSBURG. Tue Gutes und rede darüber. „Es gibt in Deutschland viele Jugendliche mit gebrochenen Seelen, die keiner auffängt“, sagte Annika Kipp, TV-Moderatorin und Botschafterin des SV Zukunft. Alarmiert von der hohen Zahl an Schulabgängern ohne Abschluss an Hauptschulen und der damit oftmals verbundenen Perspektivlosigkeit, hat es sich der SV Zukunft zum Ziel gesetzt, Werte und Ideen an Jugendliche weiterzugeben.

Sportlegenden begleiten Projekt

Sportlegenden wie Klaus Wolferrmann (Olympiasieger im Speerwurf 1972) oder Eishockeyidol Erich Kühnhackl begleiten das Projekt ebenso wie der fünffache Kickbox-Weltmeister Dominik Haselbeck, der seine Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen wiedergab: „Für sie ist es wichtig, jemanden zu haben, der an sie glaubt.“

Hohe Glaubwürdigkeit

Helmut Neugebauer, Lehrer an der Landshuter Hauptschule St. Wolfgang, bestätigt dies: „Dominik ist einfach authentisch und sehr gut bei den Schülern angekommen. An ihm sehen sie: Wir können es auch schaffen.“ Die Glaubwürdigkeit, die die Sportler vermittlein, ist im normalen Schulalltag für Lehrer manchmal schwer zu erreichen.

Von anfänglicher Skepsis in ihrem Kollegium berichtete Petra Zeitler,



Annika Kipp mit ihren prominenten Helfern Dominik Haselbeck (links) und Markus Weinzierl (rechts)
Foto: Völkl

Rektorin der Weinbergerschule Neumarkt. Hier wurde eine Langzeitmaßnahme, die SV-Zukunft-Coachingzonen, durchgeführt. „Anfangs war es schwer, die Lehrer davon zu überzeugen. Nach den zwölf Wochen standen die Kollegen hinter dem Projekt. Den Erfolg kann man zwar schwer messen und es ist sicher kein Allheilmittel, doch für einen Großteil unserer Schüler war das eine geniale Sache.“

Um möglichst viele Schüler über einen möglichst langen Zeitraum zu begleiten, weitet der SV Zukunft seine Tätigkeiten aus. „Je länger wir arbeiten, umso größer sind die Erfolgsaus-

SV ZUKUNFT

➤ **Projekt:** Seit Dezember 2007 gibt es das Projekt SV Zukunft. Initiatorin ist die Kommunikationstrainerin Birgit Niefanger, Schirmherr MdB Ernst Hinlken.

➤ **Intension:** Aufgrund der unverändert hohen Zahl an Schulabgängern ohne Abschluss an Hauptschulen ist es die Intention des SV Zukunft, das Selbstbewusstsein junger Menschen zu stärken, ihnen Mut zu machen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

➤ **Glaubwürdigkeit:** Prominente Sportler stehen dafür, dass es möglich ist, sich einen Lebensraum zu verwirklichen. Sie vermitteln Glaubwürdigkeit.

➤ **Training:** Das „Training“ mit dem SV Zukunft dauert zwei Tage. Profisportler nehmen die Rolle des Vorbilds ein, die Kommunikationstrainer arbeiten praxisorientiert mit den Jugendlichen an deren Kommunikations- und Interaktionsverhalten.

➤ **Finanzierung:** In Zusammenarbeit mit der Stiftung der Sparda-Bank Regensburg wird die Arbeit ausgeweitet.

➤ **Infos:** www.sv-zukunft-foerdern.de

viert werden. Hauptschulen können sich formlos bewerben, auf Schulen oder Eltern kommen keine Kosten zu. Aus Regensburg haben sich bereits die St. Wolfgang und die Clermont-Ferrand-Schule angemeldet. Ermöglicht wird das Projekt durch die Unterstützung der einer Stiftung der Sparda-Bank Regensburg. Der Vorstandsvorsitzende Georg Thurner kündigte die Summe von 200 000 Euro an. „Die Jugend braucht uns und wir brauchen sie. Wenn die Jugendlichen nicht an sich glauben, ist es unser Versagen. Gebrochene Seelen kann sich unsere Gesellschaft nicht leisten.“